

Hollywood

»Holly-Wood« steht für eine moderne Variante des Heiligen Stabes der aus dem (jeweils) heiligen Baum der im (jeweils) heiligen Wald stand gemacht sein mußte. Selbst wenn man die neue Bedeutung »Stechpalmenwald« verwendet (die heutzutage so gerne suggeriert wird) kommt man an der Tatsache nicht vorbei das auch dies z.b. schon bei den Ägyptern die Palme war. [1]

Sie machten sich auch aus »ihrem heiligen Baum« einen Stab, der dann natürlich auch »heilig« genannt wurde. Das Attribut »heilig« kommt also von dem heiligen Baum der jeweils verwendet wurde (nicht von »Holly«). Obwohl anläßliche eines Papstbesuches auch der offizielle Schriftzug auf »Holywood« geändert wurde.

Jeder heidnische Priester (Druide, Horuspriester, etc.) oder Zauberkundige (Magier, Schamane, etc.) hatte einen solchen Stab mit dem er scheinbar den Kräften gebieten konnte. Im Grunde waren diese Heiligen Stäbe nichts anderes als »Zauberstäbe« mit denen man auch Menschen (durch hypnotische Ausstrahlung) betören konnte. Dieser »moderne Zauberstaub« mag zwar ziemlich technisch erscheinen aber seine (direkte hypnotische) Wirkung auf das Bewußtsein kann wohl schwerlich noch abgestritten werden.

Man beachte daß dieser moderne Hollywood-Stab (Quelle der Filmindustrie) uns ausschließlich mit fremden Bildern und Vorstellungen konfrontiert, die nicht unsere eigenen sind. So lernen wir Dinge zu sehen die es nicht nur gar nicht gibt sondern lernen gleichzeitig fremde Bilder anzunehmen mit denen wir uns im Normalfall niemals beschäftigen würden. Wir halten dies inzwischen sogar für selbstverständlich. das gilt auch für die Geschwindigkeit in der uns diese »fremden Lügen« serviert werden. Bereits aufgrund der Geschwindigkeit der Bildabfolge wird das Gehirn durch das Zuviel an Informationen massiv überfordert und deaktiviert den »kritischen Filter« als Folge bleibt die Beschränkung auf emotionale Reaktion (Gefühle). Glauben wir da noch ernsthaft dies alles hätte keine Auswirkungen auf unsere Psyche?

»Hollywood« hat es scheinbar geschafft in unsere Köpfe bereits einzupflanzen was Zauberei ist: Walt Disney hat eine lange Tradition im erzählen von »Zauberei-Geschichten«. Aber ist das wirklich alles was Zauberei ist?

»Zauberei« kommt aus dem griechischen »pharmakeia« daher kommt auch unser modernes Wort Pharmazie (Strongs Konkordanz):

Der Gebrauch oder die Verabreichung von Arzneimitteln

Vergiftung

Zauberei, magische Künste oft in Verbindung mit »Götzendienst«

Zaubermittel

Per Definition bedeutet also Zauberei dass die Gedanken so beeinflusst werden, dass man nicht mehr dem Willen Gottes folgt (Anbetung Gottes) – egal ob durch Arzneimittel (Pflanzen & Drogen), Vergiftung (Pflanzen & Drogen), Zauberei oder Zaubermittel. [2]

Seit der Antike benutzten Zaubererkundige (Schamanen, Zauberer, Hexen, etc.) pflanzliche & tierische Substanzen, Vergiftung, Zauberei und Zaubermittel zur »Bewußtseinerweiterung«. All dies kam bei heidnischen Ritualen zum Einsatz, um in Kontakt mit den Geistern (gefallene Engel, also Dämonen) zu kommen.

Der vorderste Bereich des Frontallappens (PFC, Präfrontaler Cortex) dem Aufmerksamkeit, Nachdenken, Entscheidung und Planung zugeschrieben wird gilt auch als Sitz der Persönlichkeit. Heute leben wir in einer Welt, in der überwiegend visuelle Reize den Alltag bestimmen. Durch die ständige Flut künstlicher Bilder, die in unser Bewusstsein einströmen, werden unsere Augen und unser Gehirn manchmal überfordert. Hinzu kommt, dass Beleuchtungen mit größtenteils minderwertiger Lichtqualität (Neonlicht, Energiespar-Lampen) unseren Körper und unsere Umwelt belasten. Durch den Einfluss dieser großen Lichtmengen und durch »Lichtverschmutzung« wird auch die Zirbeldrüse in ihrer Funktion gestört.

Hollywood und der faschistische Superheld

Der Volksglaube: Um festzustellen was sich tatsächlich in den Köpfen der Menschen befindet, muß man dazu heute auch alle einflussreichen Medien berücksichtigen. Wenn wir uns daher Hollywood genauer ansehen dann stellen wir fest dass hier der faschistische Superheld ein überragendes Thema ist.

Gerade sekulare Filme, Fernsehserien, Comic-Hefte, Videospiele liefern pseudo-religiöse Werte und Verhaltensmuster. George Lukas (Starwars) z.B. meinte: »Ich wollte mit meinem Film moralische Verhaltensweisen lehren, früher haben das die Kirchen gemacht heute macht das Hollywood und die Filmemacher«. Er scheint damit wohl recht zu haben.

Traditionell unterschied man Gut und Böse z.B. bei den Cowboys mit dem weißen und dem schwarzen Hut. Schon lange hat sich in der Populär-Literatur und im Filmwesen dieser Mythos eines amerikanischen Superhelden entwickelt und wir kennen natürlich den berühmtesten: den Mann in dem blauen Strampelanzug – Superman.

Robert Jewitt hat sich mit dem Mythos des amerikanischen Superhelden auseinandergesetzt und er hat ihre Typifikation genauer analysiert:

Es gibt eine typische Geschichte: Normalerweise beginnt die Heldengeschichte (Superman, Batman, Neo in Matrix, Harry Potter, etc.) in einer mittelgrossen amerikanischen Stadt (meistens im mittleren Westen). In dieser Stadt funktioniert alles harmonisch und plötzlich erhebt das Böse sein hässliches Haupt in dieser Stadt und die zivilen Einrichtungen (Polizei, Gerichte, usw.) sind nicht in der Lage das Böse zu bekämpfen.

In dieser Situation verwandelt sich ein normaler Bürger dieser Stadt in einen Übermenschen. Ausgestattet mit übernatürlichen Kräften, mit einem absoluten moralischen Kompass, mit perfekten Menschenkenntnissen und er eilt zur Hilfe. Er löst das Problem, er besiegt das Böse und obwohl er ein Single ist und gut aussieht heiratet er nicht und bleibt nicht in dieser Stadt, sondern verschwindet wieder – in einer Art »Himmelfahrt«.

Das ist eine Variante des Erlösungsplans: Ein Mensch, Zimmermann, ist in Wirklichkeit der Sohn Gottes und er besiegt das Böse und rettet die Welt – Jesus Christus. Es gibt einen Unterschied zwischen der Originalgeschichte aus der Bibel und der sekularen Kopie à la Superman und Konsorten und dieser Unterschied ist: Jesus besiegt das Böse

mit Respekt vor der freien Entscheidung des Einzelnen

mit Liebe

und mit Selbstaufopferung

Der sekulare Messias dagegen löst das Problem mit Gewalt: Er schlägt, schießt, katapultiert in den Weltraum, etc. Dieser Typus des Superhelden hat sich dann übertragen auf die sogenannten Action-Filme (John Wayne, Steven Seagal, Arnold Schwarzenegger, etc.).

Das interessante ist die Botschaft all dieser »Superhelden:«

Die Supermacht in der Hand einer einzelnen Person kann mehr Gerechtigkeit schaffen als demokratische Institutionen.

Die demokratischen Systeme von Gesetz & Ordnung und verfassungsmäßiger Beschränkung sind in verhängnisvoller Weise fehlerhaft, wenn sie mit dem wirklich Bösen konfrontiert werden.

Das Gemeinwesen nimmt in keinem Fall Schaden durch die »Verwüstungen« eines solchen Superhelden, dessen Dienste scheinbar selbstlos sind

Die ganze Welt braucht die Dienste des amerikanischen Heldentums, das die Bösen durch uneigennützig Kreuzzüge vernichtet

Das ist die Botschaft der Superhelden und das ist im Grunde genau die Botschaft des Faschismus: »Im Ernstfall wenn wir wirklich eine Krise haben, wenn der Feind vor der Tür steht, wenn alles den Bach runtergeht, dann brauchen wir den starken Mann«. Geschichtlich betrachtet war Deutschland bereits an einem solchen Punkt – die Amerikaner waren da noch nicht. Nun mögen Einige meinen das sind nur Roman-Fantasien und Hirngespinnste die höchstens irgendein pupertierender Teenager hat und das es nichts mit der Politik, der Elite des Landes oder dem wirklichen »Leben« zu tun hat.

Vorsicht! Kurz nach dem 11. September im Februar 2002 brachte »der Spiegel« eine interessante Titelgeschichte: »Die Bush Krieger – Amerikas Feldzug gegen das Böse«. Das Titelbild zeigte George Bush als Rambo, Rumsfeld als Conan, Collin Powel als Batman, Condoleezza Rice als Xenia die Kriegerprinzessin.

Kurz nachdem »der Spiegel« erschienen war meldete sich der amerikanische Botschafter im Spiegel-Büro in Hannover an. Der Botschafter kam und sagte »Präsident Bush fühlt sich geschmeichelt! Könnte ich bitte dieses Titelbild in Postergröße haben und in 33facher Ausfertigung mitnehmen, denn alle Abgebildeten möchte das gerne in ihr Büro hängen«. Soviel zum Thema wie tief die demokratischen Werte in der amerikanischen Führungselite verankert sind.

(Auszug) <http://kleinod.bplaced.net/zeitgeist/okkulte-filmindustrie/>